

Mit Neuschnee, Regen und Sturm erhebliche Gefahr von trockenen und am Nachmittag von nassen Lawinen. Mit der Intensivierung der Niederschläge steigt die Lawinengefahr weiter an.



1800 m

Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



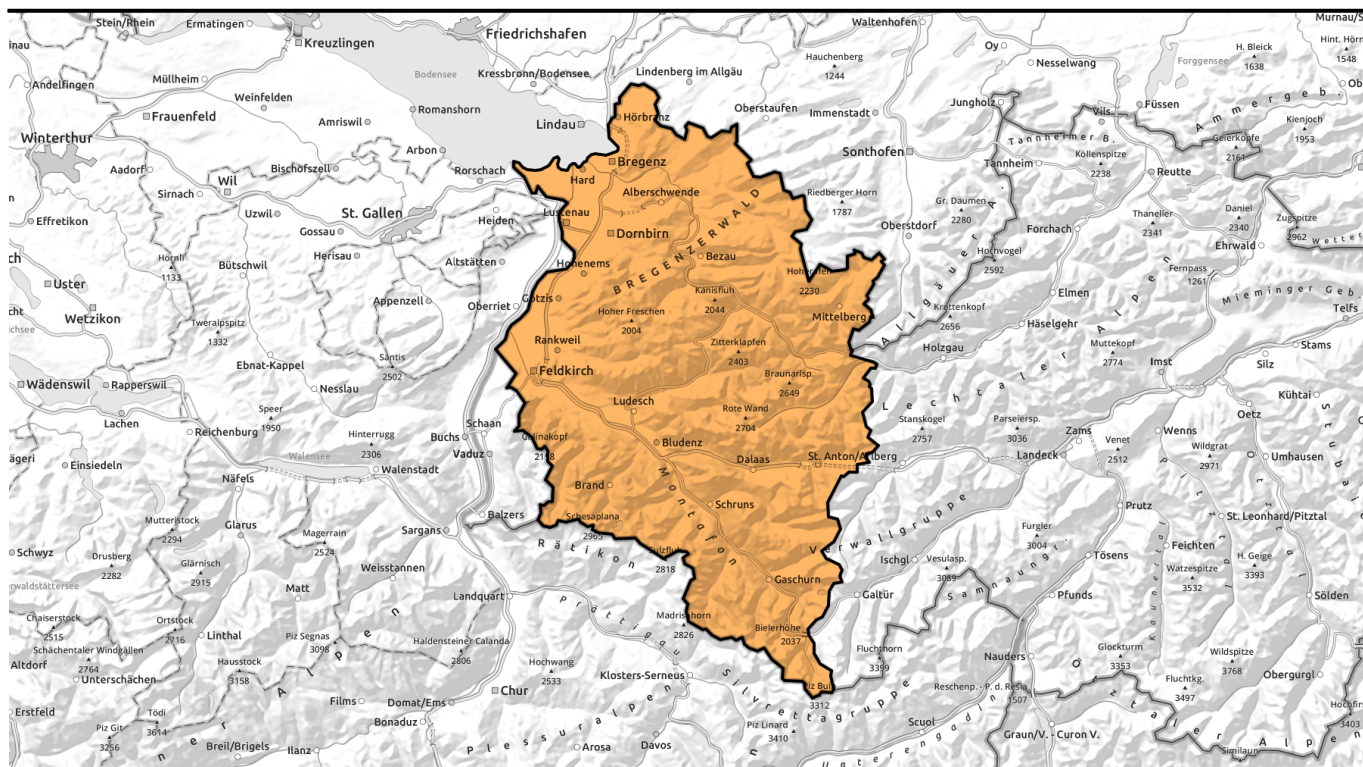
Gefahrenstufen



Exposition



29.12.2021, Nachmittag



Mit Neuschnee, Regen und Sturm erhebliche Gefahr von trockenen und am Nachmittag von nassen Lawinen. Mit der Intensivierung der Niederschläge steigt die Lawinengefahr weiter an.



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Bregenzerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Lawinenprobleme



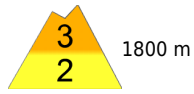
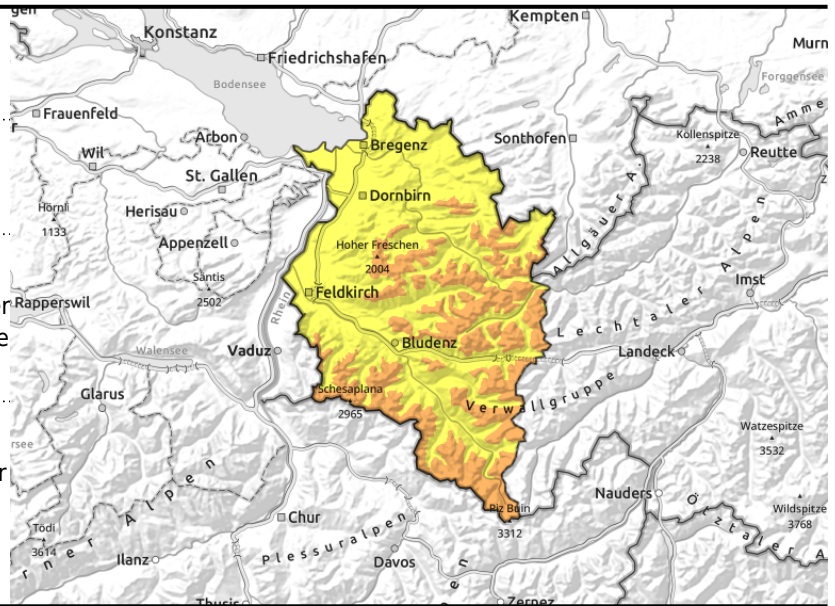
Gefahrenstufen



Exposition



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Brengenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Steilgelände, hinter Geländekanten und eingewehrte Rinnen und Mulden



mit milden Temperaturen und Regeneintrag nimmt die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen im Tagesverlauf zu.

mit Neuschnee und Sturm in höheren Lagen frischer Tribschnee. Intensiver Regen am Nachmittag führt zu einem Anstieg der Nass- und Gleitschneelawinengefahr.

Der Neuschnee und frische Tribschneeanisammlungen sind störanfällig und können bereits bei geringer Zusatzbelastung leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen, hinter Geländekanten und in eingewehrten Rinnen und Mulden. Der Umfang und die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu. In höhergelegenen, sehr steilen Schattenhängen und im extremen Steilgelände können vereinzelt noch kleine Schneebrettlawinen mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden, oder an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Spontane Lawinenabgänge sind vor allem ab Nachmittag möglich. Mit den milden Temperaturen und dem intensiven Regeneintrag am Nachmittag nimmt die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen in allen Expositionen unterhalb etwa 2200m im Tagesverlauf zu.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden gab es oberhalb etwa 1600m 10 bis 15cm Neuschnee. Bis morgen Früh kommt oberhalb etwa 2000 bis 2200m 10 bis 30cm Neuschnee dazu. Mit starkem bis stürmischem West- bis Nordwestwind wird der Neuschnee in der Höhe intensiv verfrachtet und es entstehen große, kammferne Tribschneeanisammlungen. Der Neu- und Tribschnee kommt auf Wind- oder Schmelzharsch, auf Tribschneeschichten von Dienstag, in hochgelegenen Schattenhängen auf teilweise noch lockeren und pulvrigen Schichten zu liegen und ist störanfällig. In mittleren Lagen und an Südhängen ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser. Zudem sind in höhergelegenen, sehr steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten im Mittelteil der Schneedecke oder ältere Tribschneepakete störanfällig. In tieferen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke durch milde Temperaturen und Regeneinfluss weiter geschwächt. Ab Nachmittag wird mit intensivem Regen bis 2200m hinauf die Schneedecke durchnässt.

Wetter

Vormittags vorübergehend trocken, aber nur wenige Auflockerungen. Ab Mittag wieder Eintrübung, zunehmend neblig, es kommt langsam ergiebiger Niederschlag auf. Dabei schneit es im Hochgebirge,

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



29.12.2021, Vormittag

bis etwa 2000m hinauf ist es aber Regen. Temperatur in 2000 m: von -3 auf +3 Grad steigend, Höhenwind: stark bis stürmisch erst aus West, später aus Nordwest.

Tendenz

Mit der Warmfront steigt die Schneefallgrenze in der Nacht auf Donnerstag bis auf 2500m, somit ist nur in Hochlagen mit ergiebigeren Neuschneemengen zu rechnen. Die Lawinensituation bleibt weiter angespannt.

Lawinenprobleme



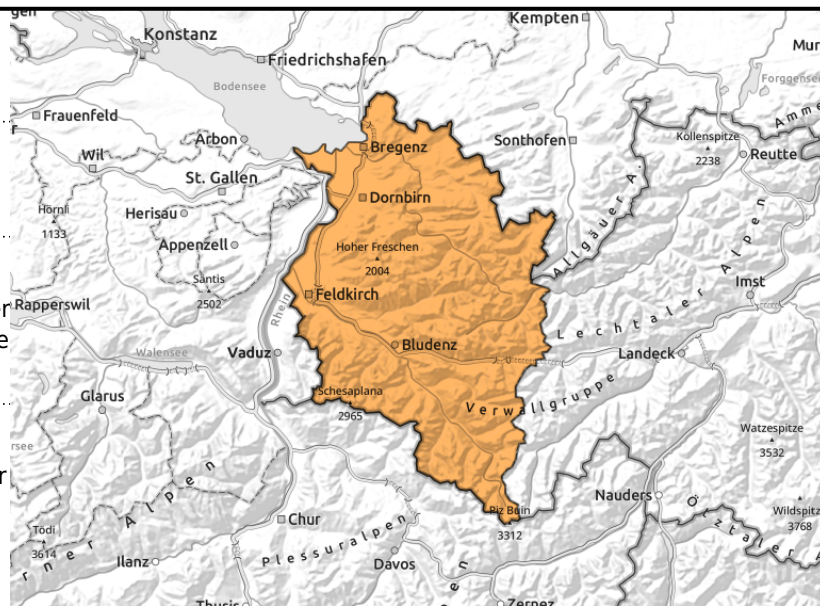
Gefahrenstufen



Exposition



Silvretta, Rätikon Ost, Rätikon West, Verwall, Lechtaler Alpen, Lechquellengebirge, Brengenerwaldgebirge, Allgäuer Alpen



Neu- und Tribschnee sind störanfällig. Steilgelände, hinter Geländekanten und eingewehrte Rinnen und Mulden



mit milden Temperaturen und Regeneintrag nimmt die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen im Tagesverlauf zu.

mit Neuschnee und Sturm in höheren Lagen frischer Tribschnee. Intensiver Regen am Nachmittag führt zu einem Anstieg der Nass- und Gleitschneelawinengefahr.

Der Neuschnee und frische Tribschneeanstimmungen sind störanfällig und können bereits bei geringer Zusatzbelastung leicht ausgelöst werden. Gefahrenstellen befinden sich im Steilgelände aller Expositionen, hinter Geländekanten und in eingewehrten Rinnen und Mulden. Der Umfang und die Anzahl der Gefahrenstellen nehmen mit der Höhe und im Tagesverlauf zu. In höhergelegenen, sehr steilen Schattenhängen und im extremen Steilgelände können vereinzelt noch kleine Schneebrettlawinen mit großer Zusatzbelastung an Übergängen von wenig zu viel Schnee, wie z.B. bei Einfahrten in Rinnen und Mulden, oder an schneearmen Stellen ausgelöst werden. Spontane Lawinenabgänge sind vor allem ab Nachmittag möglich. Mit den milden Temperaturen und dem intensiven Regeneintrag am Nachmittag nimmt die Gefahr von Gleit- und Nassschneelawinen in allen Expositionen unterhalb etwa 2200m im Tagesverlauf zu.

Schneedeckenaufbau

In den letzten 24 Stunden gab es oberhalb etwa 1600m 10 bis 15cm Neuschnee. Bis morgen Früh kommt oberhalb etwa 2000 bis 2200m 10 bis 30cm Neuschnee dazu. Mit starkem bis stürmischem West- bis Nordwestwind wird der Neuschnee in der Höhe intensiv verfrachtet und es entstehen große, kammferne Tribschneeanstimmungen. Der Neu- und Tribschnee kommt auf Wind- oder Schmelzharsch, auf Tribschneeschichten von Dienstag, in hochgelegenen Schattenhängen auf teilweise noch lockeren und pulvrigen Schichten zu liegen und ist störanfällig. In mittleren Lagen und an Südhängen ist die Verbindung zur Altschneeoberfläche besser. Zudem sind in höhergelegenen, sehr steilen Schattenhängen teilweise noch Schwachschichten im Mittelteil der Schneedecke oder ältere Tribschneepakete störanfällig. In tieferen und mittleren Lagen wurde die Schneedecke durch milde Temperaturen und Regeneinfluss weiter geschwächt. Ab Nachmittag wird mit intensivem Regen bis 2200m hinauf die Schneedecke durchnässt.

Wetter

Vormittags vorübergehend trocken, aber nur wenige Auflockerungen. Ab Mittag wieder Eintrübung, zunehmend neblig, es kommt langsam ergiebiger Niederschlag auf. Dabei schneit es im Hochgebirge,

Lawinprobleme



Gefahrenstufen



Exposition



29.12.2021, Nachmittag

bis etwa 2000m hinauf ist es aber Regen. Temperatur in 2000 m: von -3 auf +3 Grad steigend, Höhenwind: stark bis stürmisch erst aus West, später aus Nordwest.

Tendenz

Mit der Warmfront steigt die Schneefallgrenze in der Nacht auf Donnerstag bis auf 2500m, somit ist nur in Hochlagen mit ergiebigeren Neuschneemengen zu rechnen. Die Lawinensituation bleibt weiter angespannt.

Lawinenprobleme



Gefahrenstufen



Exposition

